

Bücher und Schriften

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durch die bestehende Police versichert die *Waadt-Unfall* die Haftpflicht

- a) des Fourierverbandes für Schäden, die er Dritten oder den Mitgliedern zufügt
 - bei Ausübung der normalen Verbandstätigkeit,
 - in seiner Eigenschaft als Veranstalter kleiner Feste oder lokaler Wettbewerbe (Umzüge inbegriffen), aber unter Ausschluss der Haftpflicht als Eigentümer oder Inhaber von Festhütten.
- b) der Vorstands- und Kommissionsmitglieder, der Trainer, Leiter und Angestellten des Verbandes für Schäden, die sie in dieser Eigenschaft in dem unter lit. a) oben umschriebenen Rahmen Dritten oder den Mitgliedern zufügen.
- c) der andern Mitglieder für Schäden, die sie bei der Ausübung der normalen Verbandstätigkeit Dritten zufügen. Unter sich gelten die Mitglieder als Dritte; dasselbe gilt für ihre Gegner oder Partner.
- d) Haftpflichtansprüche aus Schiessübungen und Wettkämpfen gelten in dieser Versicherung eingeschlossen.

*

Unfall- und Haftpflichtereignisse sind *sofort* dem Zentralkassier zu melden, der für die erforderliche Weiterleitung besorgt sein wird.

Todesfälle sind sofort telegraphisch dem Hauptsitz der *Helvetia* zu melden.

Telegrammadresse: *Helvetia-Unfall*, 8022 Zürich.

Schweizerischer Fourierverband
Zentralvorstand

Bücher und Schriften

Warum sie nicht siegten? Der Vietnamkrieg 1965 – 1969 — von Gustav Däniker.
Verlag Huber & Co., Frauenfeld. Mit Bibliographie, Bildern und Karten Fr. 22.80.

Welches sind die Gründe für den kaum zu fassenden Tatbestand, dass das modernste Heer, das je ins Feld zog, unterstützt von einer überaus schlagkräftigen Luftwaffe und von der stärksten Flotte der Welt, nach fünf Jahren Grosseinsatz in Vietnam keinen eindeutigen Erfolg zu erringen vermochte? Ist es das Klima, die Vegetation oder diese seltsame Mischung von revolutionärem, psychologischem Kampf und konventionellem Krieg? Hat die politische Führung eine auf den militärischen Sieg ausgehende Kriegführung verunmöglicht? Hätte der Einsatz von Atomwaffen eine Entscheidung bringen können? Und warum siegen die Kommunisten nicht? Wo blieben die Massenerhebungen des Volkes, die sie immer wieder vorausgesagt haben? Welchen Einfluss hat die Weltmeinung auf diesen ersten «Fernsehkrieg» unserer Geschichte? Mit welchen Mitteln, welcher Organisation und welchen Zielen wird dieser Krieg geführt? Wie kann er, kann er überhaupt beendet werden?

Gustav Däniker untersuchte an Ort und Stelle die militärischen, psychologischen und politischen Faktoren, die diesen Konflikt geprägt haben. Der erfolgreiche Militärschriftsteller, Autor der Bestseller «Strategie des Kleinstaates» und «Israels Dreifrontenkrieg», versucht damit die Frage zu beantworten, «warum sie nicht siegten», eine Frage, die sich jeder Zeitgenosse — je nach seiner Einstellung mit Bedauern oder Genugtuung, immer aber mit Staunen und Verwunderung — stellt. Seine Studie dürfte namentlich heute, wo in Vietnam und Paris ein politisch-militärisches Gleichgewicht eingetreten ist, dem Bedürfnis nach einer Übersicht über dieses die ganze Welt erschütternde Geschehen entsprechen.